

**Deutsch-Studententage zum Einstieg in das Schuljahr 2026/27  
vom 26.-31.08.2025**

---

Wir hoffen, dass ihr schöne Ferien hattet und nun mit viel Elan die folgenden Aufgaben erarbeiten könnt. Diese sollen euch die Möglichkeit geben, dass ihr euch in den kommenden drei Tagen mit der deutschen Sprache intensiver befasst, so dass euer Schuljahresbeginn 26/27 möglichst optimal verläuft. Wir haben für euch Aufgaben zusammengestellt, mit denen ihr euch im Durchschnitt täglich 4-8 Stunden befassen werdet. Die einen sind etwas schneller und die anderen arbeiten etwas langsamer. Es kommt uns nicht auf die Zeit an, sondern darauf, dass ihr euch möglichst mit Sorgfalt und mit Spaß dieser Aufgaben annehmt.

**Jahrgang: 5n**

**Aufgabenstellung:**

**Aufgabe 1:**

**Schreibe einen ausführlichen (langen) Bericht über deine Ferien. Erzähle, was du wann gemacht hast, was dir gut oder nicht gut gefallen hat und warum. Schreibe im Perfekt. Schreibe mindestens zwei Seiten.**

**Aufgabe 2:**

**Erstelle ein Plakat über deine Sommerferien. Gestalte das Plakat mit Bildern und Fotos und Stichpunkten auf Deutsch. Bereite dazu einen kleinen mündlichen Bericht (Präsentation) von 3 bis 5 Minuten über deine Ferien für die Klasse vor. (Du darfst Notizen nutzen.)**

**Aufgabe 3:**

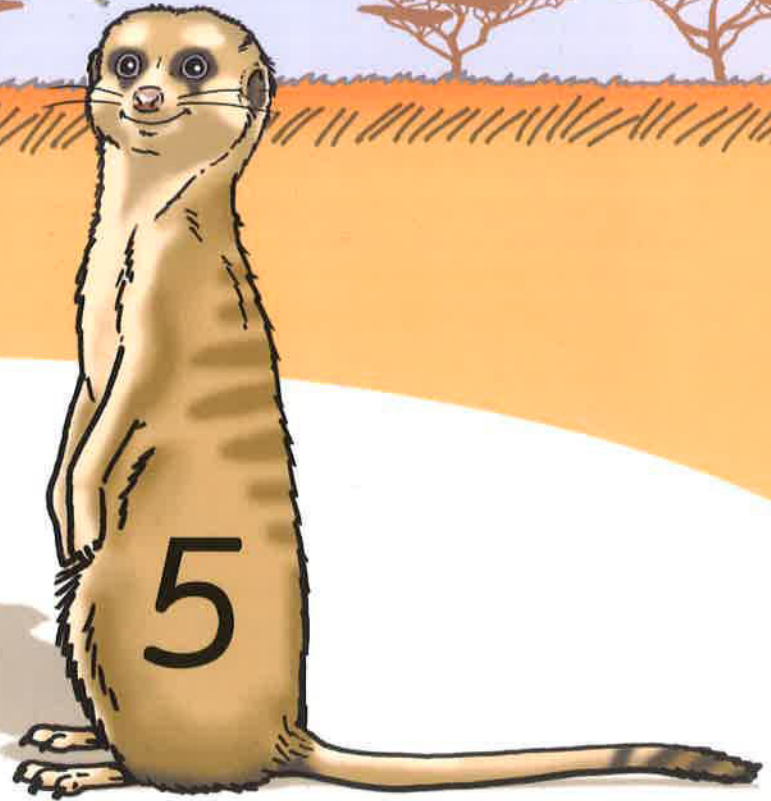
**„Lies mal Band 5“: Lies genau. Bearbeite alle kurzen Texte und Aufgaben dazu.**

Vom Wort zum Text

lesen • malen • rätseln

# Lies mal

Das Heft mit dem Erdmännchen



**jandorf** selbstständig  
arbeiten & lernen **verlag**

Fr. Elledi

Mit den lehrwerkunabhängigen „Lies mal“-Heften eignen sich Kinder selbstständig Lesefertigkeiten an. Die Anforderungen wachsen mit den erworbenen Fähigkeiten. Zunächst lesen die Kinder Einzelwörter, später kurze Sätze und schließlich zunehmend komplexere Texte. Dabei sammeln sie Leseerfahrungen mit unterschiedlichen Textsorten (Kurzgeschichte, Sachtext, Reim, Märchen, Krimi, Zeitung, Brief, Rätsel). Ergänzende Leseübungen mit eindeutigen Handlungsaufgaben (etwa malen, ankreuzen oder verbinden) fordern und fördern die Lesegenauigkeit und das Textverständnis.

Praxishinweise: Die Texte in diesem Heft enthalten viele Informationen. Das Lesen setzt Aufmerksamkeit und Genauigkeit voraus. Darüber hinaus wird bei der Beantwortung textbezogener Fragen wiederholt auch die Rückorientierung im Text notwendig sein. Diese Lesestrategien sollten mit den Kindern besprochen werden. Auch regelmäßige Ergebnismeldungen steigern den Lernerfolg.

© 2009 jandorfverlag • 50321 Brühl

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

7. Auflage, Druck 2018

Verlag: jandorfverlag KG • Marie-Curie-Straße 1 • 50321 Brühl  
Tel. 02232 501040 • Fax 02232 5010444 • [www.jandorfverlag.de](http://www.jandorfverlag.de)  
Herausgeber: Peter Wachendorf  
Druck: Warlich Druck Meckenheim GmbH  
Covergestaltung: Achim Schulte  
ISBN: 978-3-939965-78-7  
Bestellnummer: 1010  
Innenteil: Recyclingpapier aus 100 % Altpapier, ausgezeichnet mit dem „Blauen Engel“

## Welches Wort ist falsch?

1

Die Lehrerin wischt die Tafel mit einem nassen Schlitten Schwamm sauber.

Am Meer sinkt stinkt das Wasser bei einer Ebbe und es steigt bei einer Flut.

In Schuhen Schulen gibt es oft einen Hausmeister oder eine Hausmeisterin.

Ein Tandem ist ein Fahrrad, auf dem zwei Menschen fliegen fahren können.


Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer müssen bei Grün Rot stehen bleiben.

Die neue Lehrerin schreibt ihren Namen mit Knetgummi Kreide an die Tafel.

Im Zoo läuft der neugeborene Edelstein Elefant hinter der Elefantenkuh her.

Gekaufte Getränke sind oft sehr süß und enthalten zu viel Schlamm Zucker.



									
Das Feld mit dem Apfel ist links neben dem Feld mit der Rose.								<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
In einem der Felder auf dieser Seite befindet sich ein Bogen.								<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Das Feld mit dem Nagel ist zwischen zwei anderen Feldern.								<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Die Felder mit der Sonne und dem Bogen sind nebeneinander.								<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Das halbe Ei und der Rahmen sind in den Feldern ganz links.								<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Das Feld mit der Rose ist rechts neben dem Feld mit dem Ball.								<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
In dem Feld zwischen der Ampel und dem Apfel ist ein Ohr.								<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Das Feld mit dem Ball ist weiter links als das Feld mit dem Ohr.								<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

- Male mit einem Buntstift ein freundliches Gesicht in den Kreis der Sonne.
- Male den Ball aus. Verwende dafür drei verschiedene Farben.
- Male rechts neben den Bogen einen passenden Pfeil.
- Der Nagel steckt in einem braunen Holzklötzchen.
- Aus dem Ei schlüpft ein süßes Küken.
- Schreibe über die Rose mit einem Bleistift den Großbuchstaben R.
- Male die Strahlen der Sonne mit einem gelben Stift aus.
- Male ein grünes Männchen mit einem roten Hut in den Bilderrahmen.
- Male die Eierschale mit einem braunen Stift aus.
- Male die Blütenblätter der Rose entweder rot, orange oder gelb.
- Male die drei Leuchten der Ampel in den richtigen Farben aus.
- Male viele rote und blaue Punkte auf den Bilderrahmen.
- Male das Ohr rot und an das Ohrläppchen einen Ohrring.
- Male den Apfel auf der linken Seite rot und auf der rechten Seite grün.



Kartoffeln gehören zu den wichtigsten Nahrungsmitteln der Welt.

Ursprünglich stammt die Kartoffel aus Südamerika.

Spanische Seefahrer brachten sie vor Jahrhunderten mit nach Europa.

Bald schon wurde die Kartoffel auch hier angebaut.

Kartoffelpflanzen entwickeln sich aus Mutterknollen in der Erde.

Die über der Erde wachsenden Teile der Kartoffelpflanze sind giftig.

Auch keimende und grüne Kartoffelknollen darf man nicht essen.

Sonst sind Kartoffeln sehr nahrhaft und gesund.

Sie werden meistens gekocht, gebraten oder gebacken.

Für Pommes werden Stäbchen aus Kartoffeln in Öl frittiert.



Nur drei bis fünf Menschen auf der Welt kennen Kartoffeln.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Sehr viele Menschen auf der Erde essen Kartoffeln.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Spanische Fischer fischten die ersten frischen Kartoffeln.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
In Südamerika wurden Kartoffeln erst sehr spät angebaut.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Die Kartoffelpflanze entwickelt sich aus Chips oder Pommes.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Die Kartoffel wurde von Südamerika nach Europa gebracht.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Für den Kartoffelanbau braucht man Mutterknollen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Einige Teile der Kartoffelpflanze sind giftig.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Man kann Kartoffeln frittieren, backen, braten oder kochen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Pommes sind frittierte Kartoffelstäbchen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

## Kreuze die richtigen Aussagen an



- Die Pferde sind vor langer Zeit mit den Dinos ausgestorben.
- Viele Kinder mögen Pferde und würden gerne einmal reiten.

- Manche Pferde sind sehr klein, andere groß wie ein Mann.
- Die größten Pferde werden etwa so groß wie ein Hühnerei.

- Ponys sind sehr kleine Pferde. Auf ihnen erlernen viele Kinder das Reiten.
- Ponys sind so winzig, dass man sie nur unter dem Mikroskop sehen kann.

- Die Pferde gehören zu den Nichtsfressern. Sie ernähren sich nur von Luft.
- Pferde sind Pflanzenfresser. Sie fressen vor allem Gräser, Hafer und Heu.

- Ein junges Pferd heißt Kalb. Die Mutter ist eine Kuh. Der Vater ist ein Bulle.
- Junge Pferde heißen Fohlen. Die Mutter ist eine Stute, der Vater ein Hengst.

- Weiße Pferde werden Schimmel genannt. Schwarze Pferde sind Rappen.
- Ein grünes Pferd nennt man Frosch. Weiß gefiederte Pferde sind Schwäne.

## Welches Wort ist falsch?

7

In Deutschland spielen die besten Fußballer Fernseher in der 1. Bundesliga.

In der Schule lernen Kokosnüsse Kinder aus vielen verschiedenen Ländern.

Spaghetti mit Soße kann man am besten mit Löwen Löffel und Gabel essen.

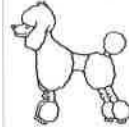
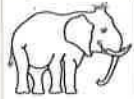
Opa isst zum Frühstück ein Brot mit Leberwurst Luftballons und einen Apfel.

Schwäne Schulkinder sollten sich allein die Schnürsenkel zubinden können.

Die Haufen Hosen von Hunden gehören nicht auf Bürgersteige oder Wiesen.

Berlin, Hamburg und München sind die größten Tiere Städte in Deutschland.

Die Buchstaben A und B sind die engsten ersten Buchstaben des Alphabets.



Die Felder mit dem Schirm und der Fabrik sind nebeneinander.

ja  nein

Das Feld mit dem Elefanten ist zwischen zwei anderen Feldern.

ja  nein

In einem Feld auf dieser Seite befindet sich eine Schaukel.

ja  nein

Der Schirm ist rechts neben dem Feld mit der Flaschenpost.

ja  nein

Das Streichholz und die Glatze sind in den Feldern ganz links.

ja  nein

Der Pudel ist weiter links als das Feld mit der Gabel.

ja  nein

Das Feld mit der Fabrik ist direkt rechts neben der Paprika.

ja  nein

In dem Feld zwischen der Gabel und der Glatze ist ein Stecker.

ja  nein

- Male dem Elefanten mit zwei verschiedenen Farben Punkte auf die Haut.
- Male die Gabel grün und neben die Gabel ein passendes Messer.
- Aus dem Schornstein der Fabrik steigt Rauch auf.
- Male mit einem Bleistift eine Steckdose unter den Stecker.
- Male dem Mann mit der Glatze ein Gesicht.
- Male die Paprika entweder rot, orange, gelb oder grün.
- Die geheime Flaschenpost schwimmt im Wasser.
- Der Pudel trägt eine Krone auf dem Kopf.
- Male das Fell des Pudels in deiner Lieblingsfarbe aus.
- Male über den geöffneten Schirm eine dunkle Wolke. Es regnet.
- Male dem Mann mit der Glatze viele schwarze Locken.
- Male eine Flamme an den Kopf des Streichholzes.
- Schreibe eine Zahl zwischen 1 und 5 unter den Elefanten.
- Male das Tor der Fabrik gelb und den Rest in einer anderen Farbe aus.



Es gibt viele verschiedene Schlangenarten auf der Welt.

Die ungiftigen Würgeschlangen ersticken ihre Beute, Giftschlangen beißen zu.

Riesenschlangen können so lang werden, wie ein Haus hoch ist.

Schlangen können ihr Maul weit öffnen und besitzen einen dehnbaren Magen.

Deshalb können sie auch größere Beutetiere verschlingen.

Schlangen können nicht hören und nur schlecht sehen.

Ihre Umgebung ertasten sie mit der sehr empfindlichen Zunge.

Fast alle Schlangen legen Eier, nur wenige bringen lebende Junge zur Welt.

Auch bei uns gibt es einige Schlangenarten.

Die scheue und seltene Kreuzotter ist sogar giftig.



Es gibt heute nur noch eine Schlangenart auf der Welt.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Würgeschlangen lähmen oder töten ihre Beute mit Gift.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Alle Schlangen auf der Welt sind genau einen Meter lang.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Schlangen fressen nur Ameisen, weil ihr Magen so klein ist.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
In einem Schlangemagen ist auch Platz für größere Tiere.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Schlangen hören mit den Augen und sehen mit den Ohren.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Schlangen ertasten Dinge in ihrer Umgebung mit der Zunge.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Alle Schlangen bringen ihren Nachwuchs lebend zur Welt.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Auch bei uns kommen einige Schlangenarten in der Natur vor.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Die bei uns lebende Kreuzotter gehört zu den Giftschlangen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

## Kreuze die richtigen Aussagen an



- Fußballer sind die beliebtesten Haustiere in Deutschland.
- Fußball ist in Deutschland die beliebteste Ballsportart.
- Beim Fußball muss man mit den Füßen Geschirr spülen.
- Zwei Mannschaften spielen beim Fußball gegeneinander.
- Eine Mannschaft besteht beim Fußball aus 11 Spielerinnen oder Spielern.
- In einer Fußballmannschaft muss immer auch ein Regenwurm mitspielen.
- Bei einem Fußballspiel versuchen die Mannschaften den Ball zu vergraben.
- Die Mannschaften versuchen Tore zu erzielen und Gegentore zu verhindern.
- Es gewinnt die Fußballmannschaft mit den schönsten Frisuren und Trikots.
- Gewonnen hat die Mannschaft, die in dem Spiel die meisten Tore erzielt hat.
- Wenn das Spiel unentschieden ausgeht, hat der Ball das Spiel gewonnen.
- Bei einem Unentschieden hat keine der Mannschaften das Spiel gewonnen.

Die Bettdecke und das Kopfkissen sind mit Gurkensalat Gänsefedern gefüllt.

Opa ist sehr wütend, weil Oma die ganze Welt Wohnung rosa gestrichen hat.

Der Muskel Musiker singt ein lustiges Lied und spielt dazu auf seiner Gitarre.

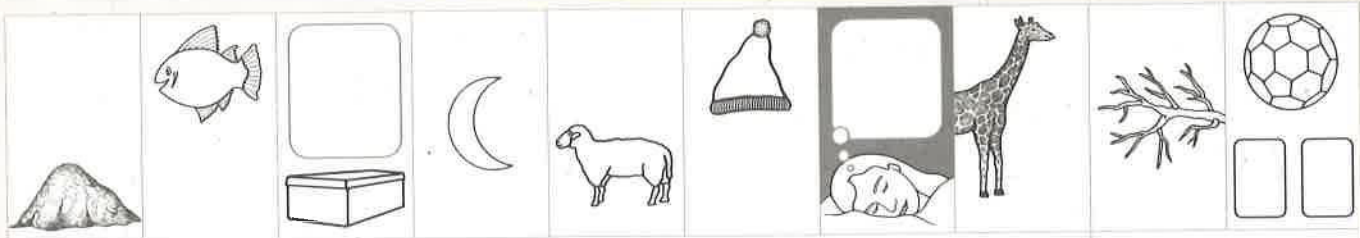
Bei dem Fußballspiel ist das 1:0 schon in der ersten Minute gestürzt gefallen.

Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Dinkel und Mais sind Bäcker Getreidesorten.

Nach dem Essen ruft räumt Papa das dreckige Geschirr in die Spülmaschine.

Mit vielen Haustieren Handys kann man auch fotografieren oder Musik hören.

Metzgerin, Bäckerin, Tischlerin, Lehrerin und Tierpflegerin sind Berge Berufe.



Das Feld mit der Schachtel ist direkt links neben dem Mond.

ja  nein

Von der Giraffe ist nur eine Hälfte des Körpers zu sehen.

ja  nein

In einem Feld auf dieser Seite ist ein schlafendes Mädchen.

ja  nein

In dem Feld zwischen dem Mond und der Mütze ist ein Schaf.

ja  nein

Das Feld mit dem Fußball ist direkt rechts neben der Giraffe.

ja  nein

Der Ast und der Fußball sind in den Feldern ganz rechts.

ja  nein

Die Mütze ist weiter links als das Feld mit der Schachtel.

ja  nein

Die Felder mit dem Sand und dem Fisch sind nebeneinander.

ja  nein

- Male dem Schaf eine grüne Wiese und über das Schaf eine Regenwolke.
- Schreibe den sechsten Buchstaben des Alphabets unter den Fisch.
- Male den Mond gelb und um den Mond sieben Sterne.
- In dem Sandhaufen stecken zwei blaue Schaufeln.
- Schreibe das Wort Ast mit einem Bleistift über den Ast.
- Male das Kind, das die Mütze mit dem Bommel trägt.
- Male dem Fisch einen roten Körper und grüne Flossen.
- Male den Fußball blau, die linke Karte rot und die rechte Karte gelb.
- Male über die Schachtel, was in der Schachtel sein könnte.
- Male über das schlafende Mädchen, wovon es träumt.
- Male den Bommel der Mütze rot und auf die Mütze drei blaue Punkte.
- Male den Ast hellbraun und an den Ast ein einzelnes grünes Blatt.
- Male mit zwei verschiedenen Farben Streifen auf die Schachtel.
- Male der Giraffe einen Wassereimer und einen langen blauen Strohhalm.



Wir Menschen können ohne Schlaf nicht überleben.

Während des Schlafs erholen wir uns von den Belastungen des Tages.

Dabei schlägt unser Herz langsamer und wir atmen weniger und ruhiger.

Junge Menschen benötigen viel mehr Schlaf als ältere Menschen.

Babys schlafen fast den ganzen Tag, alte Menschen oft nur wenige Stunden.

Manche Tiere wie die Igel oder die Hamster schlafen den ganzen Winter lang.

Mit ihrem Winterschlaf überstehen sie die Zeit, in der es wenig Nahrung gibt.

Alle Menschen und viele Tiere träumen während des Schlafs.

Wir können uns aber nur an wenige Träume erinnern.

Besonders schlimme Träume werden Alpträume genannt.



Schlaf ist für uns genauso lebenswichtig wie Nahrung.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Nach dem Schlaf müssen wir uns erst einmal ausruhen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Nachts schlägt unser Herz schneller als bei einem Dauerlauf.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ältere Menschen schlafen nur noch eine Stunde im Jahr.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ältere Menschen schlafen weniger als jüngere Menschen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Babys und Kleinkinder halten im Winter einen Winterschlaf.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Im Winter würden Tiere wie der Igel zu wenig Nahrung finden.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wir Menschen träumen im Schlaf immer nur von vielen Tieren.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Nach dem Aufwachen können wir uns an alle Träume erinnern.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wer einen Albtraum hatte, hat besonders schlecht geträumt.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

## Kreuze die richtigen Aussagen an



- Schnee entsteht in den Wolken aus kleinen Wassertropfen.
- Schnee ist ein Wintergemüse und wird im Februar geerntet.
- Bei Kälte verwandelt sich der Sand vom Strand in Schnee.
- Bei Kälte können die Tropfen zu Schneekristallen gefrieren.
- Eine Schneeflocke besteht aus vielen miteinander verklebten Eiskristallen.
- Schneeflocken bestehen nicht aus Eis. Sie werden aus Kleber hergestellt.
- Schneeflocken haben einen Motor und fallen besonders schnell zur Erde.
- Schneeflocken fallen langsamer zur Erde als der Regen oder der Hagel.
- Nur wenn es kalt genug ist, kann der Schnee auf der Erde liegen bleiben.
- Wenn es zu kalt ist, schweben Schneeflocken wieder zu ihrer Wolke zurück.
- Bei höheren Temperaturen schmilzt der Schnee und wird wieder zu Wasser.
- Jeden Sommer hält der Schnee einen Sommerschlaf in einer kühlen Höhle.

Ein großer Eisbär Kühlschrank verbraucht mehr Strom als eine kleine Lampe.

Opa trägt trinkt beim Schwimmen seine Badehose und eine helle Badekappe.

Die Bäckerin hat die leckeren Brote in der Nacht in ihrem Ohr Ofen gebacken.

An Gruben Grundschulen unterrichten meistens mehr Lehrerinnen als Lehrer.

Viele Möhren Menschen interessieren sich sehr für Pferde und für das Reiten.

Die Lehrerin kocht mit den Kindern Kälbern in der Schule eine Gemüsesuppe.

Ein großer Schwarm kleiner Fische flattert schwimmt durch das klare Wasser.

Die nassen Bilder der Kinder liegen lügen zum Trocknen auf der Fensterbank.



$3 + 4 = \underline{\quad}$									
In dem Feld zwischen dem Pinguin und dem Punkt ist ein Käfig.								<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Das Feld mit dem Felsen ist links neben dem Öffner.								<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Die Felder mit dem Haken und dem Punkt sind nebeneinander.								<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Das Feld mit dem Gespenst ist rechts neben dem Segelboot.								<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Das Feld mit Salz und Pfeffer ist direkt neben dem Haken.								<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Die Plusaufgabe auf der linken Seite steht auf dem Kopf.								<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Das Feld mit dem Öffner ist zwischen zwei anderen Feldern.								<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Die Felder mit dem Segelboot und dem Käfig sind ganz rechts.								<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

- Schreibe über den Salzstreuer ein S und über den Pfefferstreuer ein P.
- Male eine verschlossene Flasche neben den Öffner.
- Male mit einem roten Stift ein Viereck unter den Punkt.
- Über dem Käfig fliegt ein grüner Vogel.
- Male das Segel des Boots mit einem blauen Stift aus.
- Male an den Haken einen gelben Waschlappen mit schwarzen Punkten.
- Male den Felsen mit einem Bleistift oder mit einem roten Stift aus.
- Drehe das Heft und schreibe das Ergebnis der Plusaufgabe auf die Linie.
- Male das Gespenst in deiner Lieblingsfarbe aus.
- Male dem Boot mit einem grünen Stift links ein zweites Segel.
- Der Pinguin steht auf einer Eisscholle im Wasser.
- Drehe das Heft und schreibe unter die Plusaufgabe eine Minusaufgabe.
- Male mit einem grünen Stift ein Dreieck über den Punkt.
- Male einen Baum mit braunem Stamm und grünen Blättern auf den Felsen.



Es gibt einige Hundert verschiedene Haushunderassen.

Man glaubt, dass Hunde die ältesten Haustiere der Menschen sind.



Die kleinsten und leichtesten Hunde kann man in die Hand nehmen.

Bernhardiner werden dagegen groß wie ein Kalb und schwer wie ein Mann.

Ob klein oder groß: Alle Haushunde stammen von den Wölfen ab.

Hunde können besser hören und viel besser riechen als Menschen.

Deshalb werden manche Hunde zu Rettungshunden ausgebildet.

Auch die Führer dieser Hunde brauchen eine spezielle Ausbildung.

Gemeinsam suchen sie etwa nach Menschen in Trümmern oder im Schnee.

Rettungshunde und ihre Führer haben schon viele Leben gerettet.

Hunde wurden erst im letzten Jahr in Japan erfunden.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Hunde sind schon seit langer Zeit Haustiere der Menschen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Die kleinsten Hunde sind unsichtbar und leichter als Luft.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Die winzigen Bernhardiner sind die kleinsten Hunde der Welt.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Alle Haushunderassen sind mit den Wölfen verwandt.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Hunde können schlecht riechen, weil ihre Nase aus Plastik ist.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Menschen können schlechter hören und riechen als Hunde.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Rettungshunde werden von geschulten Hundeführern geführt.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Rettungshunde suchen vor allem nach Lollis und Lakritze.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Mit Rettungshunden können Menschenleben gerettet werden.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

## Kreuze die richtigen Aussagen an



- Es gibt einige Hundert verschiedene Haiarten auf der Welt.
- Haie sind Vögel. Sie bauen ihre Nester gerne auf Schulen.
- Die kleinen Zwerghaie sind nicht viel größer als ein Bleistift.
- Zwerghaie tragen rote Mützen und leben versteckt im Wald.

- Walhaie sind noch kleiner als Zwerghaie. Sie fressen Bäume und Elefanten.
- Die riesigen, aber ungefährlichen Walhaie werden so groß wie ein Omnibus.

- Die meisten Haiarten ernähren sich von Fischen und anderen Meerestieren.
- Haie sind Pflanzenfresser. Sie fressen gerne Algenbrei und Seegraskuchen.

- Haie sind gefährlich, weil sie kratzen, spucken und an den Haaren ziehen.
- Nur wenige Haiarten, wie der Weiße Hai, sind auch für Menschen gefährlich.

- Zu den wenigen Feinden der Haie gehören der Schwertwal und der Pottwal.
- Haie haben nur Angst vor Kopfläusen. Diese nisten in den Zöpfen der Haie.

Opa trägt seine dunkelgrüne Lederhose mit hellblauen Wolken Hosenträgern.

Die Lehrerin schreibt die Hausschuhe Hausaufgaben für den Tag an die Tafel.

Ohne genügend Schnee kann man keinen Schmetterling Schneemann bauen.

Beim Hochsprung muss man hoch singen springen und beim Weitsprung weit.










Viele Kinder wünschen sich, dass die Schildkröte Schule nicht so früh beginnt.

Viele Kühe Kinder sitzen zu lange vor dem Fernseher oder vor dem Computer.

Bei einem Elfmeter liegt der Würfel Fußball 11 Meter vor dem Tor des Gegners.

Die Wörter Hammer, Hut und Hummel beginnen enden mit dem Buchstaben H.



	A								
	C								
Die Felder mit dem Raben und den Buchstaben sind ganz links.								<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
In dem Feld zwischen der Hose und dem Ballon ist ein Haus.								<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Das Feld mit dem Jo-Jo ist rechts neben den Zauberzahlen.								<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Das Feld mit dem Raben ist zwischen zwei anderen Feldern.								<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Das Feld mit dem Wolf ist direkt rechts neben dem Ballon.								<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Von dem lachenden Gesicht ist nur eine Hälfte zu sehen.								<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
In dem Feld mit den Buchstaben sind auch Zauberzahlen.								<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Das Feld mit dem Wolf ist rechts neben dem Feld mit der Hose.								<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

- Male zu der Zahnbürste eine grüne Zahnpastatube mit blauem Verschluss.
- Schreibe mit einem roten Stift noch drei Zahlen zu den Zauberzahlen.
- Male dem Haus unten zwei und oben ein Fenster mit blauen Gardinen.
- Male auf jedes Bein der Hose einen grünen Flicker.
- Male den Luftballon blau. Mitten auf dem Ballon ist ein schwarzer Kreis.
- Male mit einem roten Stift die fehlende Hälfte des Gesichts.
- Der kleine Rabe steht auf einer blauen Flasche.
- Male noch einen zweiten blauen Luftballon mit einem schwarzen Kreis.
- Male den Wolf mit einem Bleistift aus. Über dem Wolf leuchtet der Mond.
- Male dem Jo-Jo mit einem Buntstift die fehlende Schnur.
- Schreibe unter das A und über das C den passenden Buchstaben.
- Male die Hose rot. Der Gürtel der Hose ist blau.
- Male die Zahnbürste entweder rosa, orange oder grün.
- Male auf die linke Seite des Hausdaches einen zweiten Schornstein.



Die Feuerwehr kommt nicht nur, wenn es brennt.

Sie hilft zum Beispiel auch bei Unfällen oder Überschwemmungen.



112

Es gibt eine Berufsfeuerwehr und viele Helfer bei der freiwilligen Feuerwehr.

Feuerwehr, Notarzt und Rettungsdienst haben die Telefonnummer 112.

Denke einfach an die Aufgabe  $1+1=2$ , um dir diese Nummer zu merken.

Wer in der Not bei der Feuerwehr anruft, sollte an die 5 Ws denken:

Was ist passiert? • Wo ist es passiert? • Wie viele Personen sind betroffen? •

Welche Verletzungen oder Erkrankungen gibt es? • Warte auf Rückfragen!

Die Feuerwehr wird zum Beispiel nachfragen, wer der Anrufer ist.

Merke dir auch: Rufe niemals einfach nur zum Spaß bei der Feuerwehr an!

Die Feuerwehr hilft beim Staubsaugen oder Kuchenbacken.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Zum Glück helfen viele Menschen freiwillig bei der Feuerwehr.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Die Feuerwehr erreicht man unter der Telefonnummer 112.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Rettungsdienst und Notarzt haben auch die Nummer 112.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Mit der Aufgabe $1+1=2$ kann man sich die Nummer merken.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Die 5 Ws sind 5 Wörter, die mit dem Buchstaben W beginnen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Die 5 Ws heißen Willi, Wanda, Walter, Wiebke und Werner.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Die 5 Ws sind: <u>Was?</u> • <u>Wo?</u> • <u>Wie</u> viele? • <u>Welche?</u> • <u>Warte!</u>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Mit den 5 Ws weiß man, wie man einen Notruf durchführt.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Es ist verboten nur zum Spaß bei der Feuerwehr anzurufen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein



An der Nordsee, 10. August

Hallo Oma Heidi und Opa Heini,  
vor etwa einer Stunde sind wir an  
der Nordsee angekommen.

Schon die Autofahrt war ein echtes  
Abenteuer.

Den ganzen Nachmittag haben wir  
bei Hitze im Stau gestanden.

Wir alle haben gedampft wie heiße  
Kartoffeln.

Dann hat Mama in der Pause auch  
noch ihr Brötchen fallen gelassen.

Anschließend war sie von oben bis

unten mit Marmelade beschmiert.  
Papa hat fast während der gesamten  
Fahrt nur geschlafen.

Nach der Ankunft haben wir erst  
einmal einen Schreck bekommen.  
Hinter unserem Hotel ist eine riesige  
Baustelle.

Durch unsere Zimmerfenster können  
wir 36 Kräne sehen.

Morgen früh wollen wir das erste  
Mal zum Strand.

Ich freue mich schon sehr darauf.

Macht's gut KNUT

Knut hat den Brief an seine Großeltern im August geschrieben.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Knut verbringt die Ferien mit seinen Eltern im Urwald.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Knuts Familie ist mit dem Auto an die Nordsee gefahren.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Knuts Familie hat während der Fahrt mit dem Auto gefroren.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Knuts Mutter hat ein Brötchen mit Erdbeerwurst gegessen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Knuts Mutter hat ein Brötchen mit Marmelade fallen gelassen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Knuts Vater hat die Hinreise fast komplett verschlafen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Nach der Ankunft sind alle vor Freude in die Luft gesprungen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Auf einem See hinter dem Hotel schwimmen 36 Schwäne.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein



Wer einen Brief schreibt, ist der **Absender** des Briefes.

## Kreuze die richtigen Aussagen an



- Heute kann man Bücher leider nur noch im Museum sehen.
- Heute gibt es ganz viele verschiedene Bücher auf der Welt.
- Früher konnte man Bücher noch direkt vom Baum pflücken.
- Vor vielen Hundert Jahren gab es nur sehr wenige Bücher.
- Früher musste jedes einzelne Buch mühsam von Hand geschrieben werden.
- Vor langer Zeit haben die Menschen Bücher noch mit dem Fuß geschrieben.
- Heute werden Bücher nicht mehr von Hand geschrieben, sondern gedruckt.
- Heute werden Bücher von Stift-Zwergen und Schreib-Wichteln geschrieben.
- Herr Gutenberg erfand ein Gerät, mit dem man viele Bücher drucken konnte.
- Ein Schimpanse baute das erste Buchdruckgerät aus Bohnen und Bananen.
- Heute kann man Bücher ganz einfach kaufen oder in Büchereien ausleihen.
- Heute werden Bücher vor allem an der Käsetheke im Supermarkt verkauft.

~~X~~ Manche Menschen suchen nach ihm. Wer ihn findet, ist reich.

B Er kann Leben retten. Mit ihm kann man ein Feuer löschen.

E Mit ihm kann man Löcher in ein Blatt Papier stanzen.

L Dieser Gegenstand ist für kleine Mäuse sehr gefährlich.

R Er hat Arme und Beine aus Metall. Er ist eine Maschine.

F Mit ihnen zermahlen wir unsere Nahrung. Man muss sie putzen.

L In diesem Zelt zeigen Menschen und Tiere tolle Kunststücke.

A Viele finden dieses Lebewesen süß. Es lebt im Meer.

D Wer mit ihm unterwegs ist, muss einen Schutzhelm tragen.

Das Lösungswort ist der Name für ein

Freizeitspiel. Man benötigt zwei Schläger und einen Ball.

Brettspiel. Die Menschen sollen sich dabei nicht ärgern.





Heinzelhausen, 14. August

Lieber Knuti,

Opa und ich haben uns sehr über deinen Brief gefreut.

Du hast ja schon am ersten Reisetag viel erlebt.

Hier in Heinzelhausen war es aber auch nicht langweilig.

Gestern wollte Opa den Gartenzaun rosa streichen.

Auf dem Weg zum Zaun ist er über seine eigenen Füße gestolpert.

Er ist der Länge nach hingefallen.

Dabei hatte er den Eimer mit der Farbe in der Hand.

Die ganze Farbe aus dem Eimer ist auf den Gartenweg gelaufen.

Opa hat vor lauter Wut in seinen neuen Strohhut gebissen.

Doch dann hatte er eine Idee.

Er hat einfach den gesamten Weg rosa gestrichen.

Unser Zaun ist immer noch braun.

Wir warten auf deinen nächsten Brief. Grüße an alle von

Heidi und Heini

Knuts Großeltern wohnen in dem Ort Heinzelnhausen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Knuts Großeltern haben die Vornamen Heidi und Heini.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Oma Heidi nennt ihren Enkel in dem Brief Knuto.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Oma Heidi schreibt in dem Brief, dass ihr immer langweilig ist.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Oma Heidi schildert in dem Brief ein Erlebnis von Opa Heini.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Opa Heini hat einen Eimer Farbe in seinen Strohhut gegossen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Knuts Opa hat auf dem Gartenweg rosa Farbe verschüttet.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Opa Heini hat vor Wut und Hunger den Gartenzaun gegessen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Der Weg in dem Garten von Knuts Großeltern ist jetzt rosa.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein



Wer einen Brief bekommt, ist der **Empfänger** des Briefes.

Ich muss viele Tricks kennen. Diese Tricks führe ich Menschen vor. Die Menschen staunen über die Tricks und klatschen. Bei einem meiner Tricks hole ich plötzlich ein weißes Kaninchen aus meinem Zylinder hervor.

Ich arbeite als  Zauberer.  Detektiv.  Hutverkäufer.

In meinem Beruf passe ich auf eine Tierherde auf. Ein Hund hilft mir dabei. Die Tiere aus der Herde fressen vor allem Gras. Ich wandere mit ihnen von einer Weide zur nächsten. Aus den Haaren der Tiere wird Wolle hergestellt.

Ich arbeite als  Schalstrickerin.  Tierärztin.  Schäferin.

Ich verarbeite Nahrungsmittel. Aus verschiedenen Zutaten kann ich etwas Köstliches herstellen. Hierzu brauche ich Geräte wie einen Herd oder einen Ofen. Ich arbeite oft in einer Kantine oder in einem Restaurant.

Ich arbeite als  Kellner.  Koch.  Käseverkäufer.

- H** Er hat einen tollen Beruf. Er kann sehr gut kochen.
- N** Sie ist häufig aus Metall. Mit ihr kann man Papier schneiden.
- E** Er hat vier gleich lange Beine. Man kann auf ihm sitzen.
- S** Viele Kinder besuchen sie. Hier lernen sie lesen und schreiben.
- U** Er gehört zum Essbesteck. Mit ihm kann man Suppe essen.
- E** Er ist bunt verkleidet. Er bringt Menschen zum Lachen.
- T** Ihn sieht man zuerst. Erst danach hört man den Donner.
- R** Man kann sie öffnen und schließen. In ihr wird Geld gespart.
- O** Er ist bunt und kann laut krähen. Er ist ein männliches Huhn.

Das Lösungswort ist der Name für ein

- Kleidungsstück. Man trägt es unter der anderen Kleidung.
- Märchen. Eine Prinzessin wird von einem Prinzen erweckt.





An der Nordsee, 18. August

Liebe Omi, lieber Opi,  
heute Morgen ist euer Antwortbrief  
angekommen.

Ich hatte viel Spaß beim Lesen.  
Da hat Opa ja wieder ganze Arbeit  
geleistet.

Mama sorgt hier aber auch für jede  
Menge Unterhaltung.

Gestern sind wir im strömenden  
Regen an den Strand gegangen.

Wir sind nass geworden wie die  
Heringe in der Nordsee.

So durchnässt ist Mama gestolpert  
und in den Sand gefallen.

Der Sand haftete überall an ihr.  
Sie sah aus wie ein Streuselkuchen  
auf zwei Beinen.

Später schien dann die Sonne.  
Mama hat am Strand eine Hand  
aus Sand gebaut.

Papa hat fast den ganzen Tag unter  
dem Sonnenschirm geschnarcht.

Mama hat ihn abends mit Wasser  
aus der Gießkanne geweckt.

Macht's gut KNUT

Knut hat sich über den Brief seiner Großeltern sehr geärgert.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
In seinem zweiten Brief schildert Knut einen Tag am Strand.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Knuts Mutter hat am Strand einen Kuchen aus Sand gebaut.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Auf dem Hinweg wurde die Familie vom Regen durchnässt.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Knuts Mutter stolperte über einen nassen Hering aus Sand.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Der Sand blieb an Knuts Mutter haften, weil sie nass war.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Knuts Mutter baute die Hand aus Sand im strömenden Regen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Knuts Vater hat den Tag am Strand fast komplett verschlafen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Knuts Mutter hat Knuts Vater mit einem Wecker geweckt.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein



Über einem Brief steht oft, wo und wann er geschrieben wurde.

Sicher kennst du meinen Beruf. Bei meiner Arbeit habe ich mit vielen Menschen zu tun. Manche von uns arbeiten mit Kindern, andere mit Jugendlichen. Wieder andere arbeiten mit Erwachsenen. Wir alle bringen Menschen etwas bei.

Ich arbeite als  Marktfrau.  Lehrerin.  Altenpflegerin.

Viele Kinder träumen von meinem Beruf. Für ihn muss ich sehr viel üben. Ich arbeite auch oft am Wochenende. Dann spiele ich mit meiner Mannschaft gegen andere Mannschaften. Das Wichtigste in meinem Beruf ist ein Ball.

Ich arbeite als  Balletttänzer.  Sänger.  Fußballprofi.

Ich sitze bei meiner Arbeit in einer Maschine. Dort sitzen meist auch noch andere Menschen. Wenn ich die Maschine starte, kann sie fliegen. Ich fliege die Menschen von einem Ort zum anderen. Oft fliege ich sie in den Urlaub.

Ich arbeite als  Urlauberin.  Pilotin.  Busfahrerin.

- A** Viele Menschen finden ihn süß. Er ist ein Bär und lebt in Asien.
- M** Sie benötigt Batterien. Mit ihr kann man im Dunkeln leuchten.
- N** Ohne sie läuft der Fernseher nicht. Man braucht einen Stecker.
- I** Mit ihr kann man Blumen und andere Pflanzen gießen.
- T** Ältere Kinder haben keinen. Viele kleine Kinder saugen an ihm.
- O** Er hat einen starken Motor und eine große Schaufel.
- L** Die meisten Kinder essen sie gerne. Sie sind aus Kartoffeln.
- R** Schau in ihn hinein und du kannst dich selber sehen.
- P** Ein Nagel aus Eisen wird magnetisch von ihm angezogen.

Das Lösungswort ist der Name für ein

- Schulfach. In diesem Fach wird das Rechnen geübt.
- Sportgerät. Auf diesem Gerät kann man in die Höhe springen.





Heinzelhausen, 22. August

Hallo Knütchen,  
dein zweiter Brief lag heute Mittag  
in unserem Briefkasten.

Wir haben ihn mit großer Freude  
gelesen.

Deine Mama ist wirklich immer für  
eine Überraschung gut.

Sie ist halt Opas Tochter.

Dein Opa war in der Zwischenzeit  
aber auch nicht untätig.

Mit unserem rosa Gartenweg war  
er zunächst sehr unzufrieden.

Er meinte, dass die Farbe nicht zu  
unserem Haus passe.

Also hat er auch das Haus und  
das Dach rosa gestrichen.

Danach hatte er noch viel Farbe  
übrig.

Jetzt haben wir auch rosa Möbel,  
eine rosa Haustür und ein rosa Auto.

Dazu hat Opa im gesamten Garten  
rosa Rosen gepflanzt.

Unser Zaun ist immer noch braun.

Einen Haufen Grüße an alle von

Heidi und Heini

Knuts Oma hat ihren zweiten Brief im August geschrieben.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Oma Heidi hat den Brief von Knut in der Mülltonne gefunden.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Oma Heidi und Opa Heini haben nur einen Sohn.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Opa Heini fand den rosa gestrichenen Gartenweg sofort toll.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Knuts Großeltern wohnen schon lange in einem rosa Auto.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Knuts Opa und Knuts Oma wohnen jetzt in einem rosa Haus.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Mit der letzten Farbe hat Opa Heini sich selbst rosa gestrichen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Im Garten der Großeltern stehen jetzt ganz viele rote Tulpen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Knuts Großeltern haben immer noch einen braunen Zaun.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein



Am Anfang eines Briefes steht oft eine **Anrede** („Hallo Knütchen“).

Viele Kinder möchten meinen Beruf ergreifen. Bei meiner Arbeit habe ich mit Tieren zu tun. Ich kümmere mich um sie und gebe ihnen zu fressen. Ich kann unter anderem in einem Tierheim oder in einem Zoo arbeiten.

Ich arbeite als  Tierpflegerin.  Rennreiterin.  Kopflaus-Jägerin.

In meinem Beruf kann ich schnell schmutzig werden. Deshalb trage ich schwarze Kleidung. Nicht selten muss ich auf Hausdächer steigen. Bei meiner Arbeit reinige und überprüfe ich zum Beispiel Schornsteine und Kamine.

Ich arbeite als  Zimmermann.  Dachdecker.  Schornsteinfeger.

Für meinen Beruf kann man in bestimmten Schulen üben. Man stellt Personen, Tiere oder Gegenstände dar. Man übt sich in verschiedenen Rollen. Nach der Schulzeit spielt man diese Rollen zum Beispiel beim Theater oder beim Film.

Ich arbeite als  Kameramann.  Schauspieler.  Kinobesucher.

- E** Er steht in vielen Wohnungen. Oft hat er spitze Dornen.
- Z** Sie liegt mitten im Meer. Auf ihr steht eine einzelne Palme.
- H** Sie benötigt Strom. In ihr wird schmutzige Wäsche gewaschen.
- L** Er braucht Pinsel, Rollen und Farben. Er streicht Wände.
- N** Ihn bekommen Sieger. Manche sind aus Silber oder aus Gold.
- W** Er lebt im Wald. Als männliches Tier trägt er ein Geweih.
- A** Er befindet sich im Weltall. Er ist ein Planet wie die Erde.
- N** Man kann ihn verschicken. Auf ihm klebt eine Briefmarke.
- Ö** Er hat ein weißes Gefieder. Er ist ein Schwimmvogel.

Das Lösungswort ist der Name für eine

- Pflanze. Diese Pflanze wird auch Pusteblume genannt.
- Jahreszeit. In dieser Jahreszeit ist es häufig sehr kalt.





An der Nordsee, 26. August

Hallo Heidino, hallo Heinix,  
vielen Dank für euren zweiten Brief.  
Ich kann gar nicht genug Geschichten  
über Opa lesen.

Von Mama gibt es aber auch wieder  
einiges zu erzählen.

Sie hat sich heute beim Frühstück  
kräftig blamiert.

Jeden Morgen erzählt sie uns nach  
dem Frühstück einen Witz.

Diesen Witz denkt sie sich während  
des Essens aus.

Das hat sie auch heute getan.  
Dabei hat sie mit großen Schlucken  
ihren Kakao getrunken.

Doch dann musste sie plötzlich über  
ihren eigenen Witz lachen.

Sie hat sich den Mund zugehalten.  
Da ist ihr der ganze Kakao aus der  
Nase gelaufen.

Am Ende sah die Tischdecke aus wie  
ein braun-weißes Kuhfell.

Papa hat das Frühstück verschlafen.  
Morgen sind wir wieder zurück.

Bis dann KNUT

Knut nennt seine Großeltern in der Anrede Heidino und Heinix.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Knut findet Geschichten über seinen Opa sehr langweilig.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Auch in diesem Brief schildert Knut ein Erlebnis seiner Mutter.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Knuts Mutter denkt sich während des Frühstücks Witze aus.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Knuts Mutter fand ihren ausgedachten Witz selber sehr lustig.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Die Mutter von Knut trinkt ihren Kakao immer durch die Nase.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Knuts Mutter hat Kakaoflecken auf die Tischdecke gemacht.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Der Vater von Knut hat das Frühstück komplett verschlafen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Knut hat diesen Brief am Tag vor der Heimreise geschrieben.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein



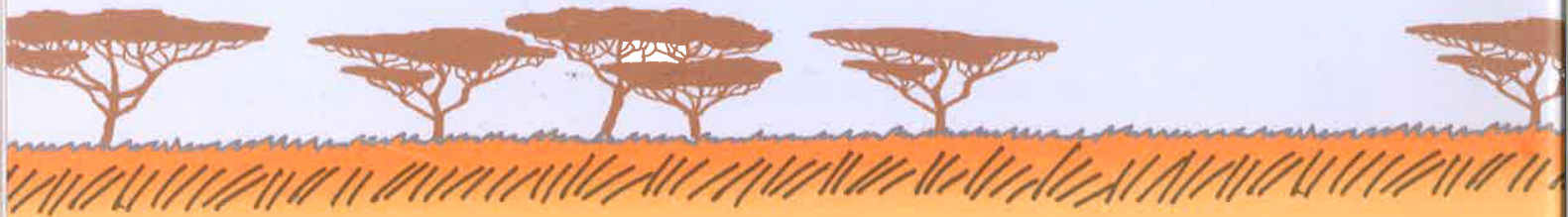
Am Ende eines Briefes stehen oft ein Gruß und der Name des Absenders.

- A** Häufig ist er aus Wolle. Im Winter hält er den Hals warm.
- C** Man wirft ihn. Danach kommt er von alleine wieder zurück.
- I** Es hat Seiten. Man kann in ihm lesen und aus ihm vorlesen.
- H** Viele Bauern brauchen ihn. Er hat kleine und große Räder.
- N** Er braucht Strom. Mit ihm kann man nasse Haare trocknen.
- N** Meistens steht sie im Bad. Sie kann mit Wasser gefüllt werden.
- E** Sie wachsen an Bäumen. Im Herbst fallen sie zu Boden.
- K** Er ist oft zu schwer. Schulkinder tragen ihn auf dem Rücken.
- N** Es wird gebraten. Das Eiweiß ist weiß und der Eidotter gelb.



Das Lösungswort ist der Name für ein

- Getränk. Ein braunes Pulver wird in Milch gerührt.
- Tier. Bei uns wird es häufig als Haustier gehalten.



ISBN 978-3-939965-78-7